

News 01 | 2019

Fachbereich Campus Minden

BEREICHE

Bauwesen // Informatik // Praxisintegriertes Studium //

sowie BEREICH

Pflege und Gesundheit

des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit //

Inhalt

- 02 Rückblick
- 04 F&E und Kooperation
- 13 Unterwegs
- 16 Campus leben
- 17 Und sonst
- 18 Terminvorschau
- 19 Impressum

Editorial

Liebe Leser*innen,

mit dem frisch zusammengestellten ersten Newsletter des Jahres 2019 möchten wir uns Ihnen einmal wieder in Erinnerung rufen.

Angesichts der Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen des letzten Halbjahres ist dies aber vielleicht gar nicht erforderlich, und Sie informieren sich als Ehemalige und Freunde des Campus Minden auch zwischenzeitlich einmal über unsere laufenden Aktivitäten. Was auf unserer Homepage → www.fh-bielefeld.de/minden jederzeit und bequem möglich ist.

Gern begrüßen wir Sie einmal wieder persönlich am heimischen Hochschulstandort – aus fachlichem Anlass oder einfach zum sommerabendlichen Campus Festival Minden 2019 im kommenden Juni.

Zunächst hoffen wir, Ihnen im Zuge der Lektüre dieses Newsletters einige interessante Anregungen und Eindrücke aus Lehre, Wissenschaft und Forschung liefern zu können. Wir sehen uns!

Ihr

**Prof. Dr.-Ing.
Oliver Utz Wetter**

Dekan des Fachbereichs Campus Minden
Campus Minden/März 2019



Campus Minden



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Rückblick

Startblock – 460 Erstsemester auf dem Campus Minden begrüßt

Es tummeln sich viele neue Gesichter auf dem Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld: Am Montag, 24. September, nahmen 460 neue Studierende ihr Studium auf. Nach Begrüßung durch den Vizepräsidenten für Planung und Infrastruktur, Prof. Dr. Friedrich Biegler-König, den stellvertretenden Landrat des Kreises Minden-Lübbecke, Reinhard Wandtke, den Bürgermeister der Stadt Minden, Michael Jäcke, sowie den Dekan des Fachbereichs Campus Minden, Prof. Dr. Oliver Wetter, ging es direkt los mit einem vielfältigen Programm, das das Team der Tutor*innen für ihre neuen Kommiliton*innen auf die Beine gestellt hat.

Reinhard Wandtke empfing stellvertretend für den Landrat, Dr. Ralf Niermann, die neuen Studierenden in Minden. Er verdeutlichte den Studierenden, dass sie nach ihrem Studium mit guten Zukunftsaussichten auf den Arbeitsmarkt treten werden und ergänzt: »Ich freue

Info: Eingeschrieben sind die Studierenden des Fachbereichs Campus Minden in einem der acht Bachelor- oder einem der beiden Masterstudiengänge. Neben den Studiengängen aus dem Bereich Informatik und Bauwesen werden außerdem am Campus Minden die praxisintegrierten Studiengänge Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen angeboten. Beim praxisintegrierten

Studium sind die Studierenden sowohl an der FH Bielefeld eingeschrieben als auch in einem Unternehmen beschäftigt. Der Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit bietet außerdem am Campus Minden den dualen Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege an, für den die FH mit der Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken in Minden kooperiert.

mich, wenn Sie nicht nur Ihren Studienplatz sondern auch Ihre berufliche Zukunft hier bei uns im Kreis Minden-Lübbecke finden.« Auch Bürgermeister Jäcke, selbst Absolvent der FH Bielefeld, teilte mit seinem Grußwort die Meinung seines Kollegen: »Sie sind es, die unsere heimischen Unternehmen brauchen.«

»Ein paar Sachen, die wir für die Erstis geplant haben, sollen eine Überraschung sein, daher wollen wir jetzt noch nicht allzu viel verraten«, berichtet Sara Haß, Studentin im 5. Semester Projektmanagement Bau. Sie gehört zum studentischen Organisationsteam der »Ersti-Woche« und koordiniert gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Britta Wißmann, Moritz Steinleger sowie Philipp Scheller ein Team bestehend aus rund 50 Tutor*innen. Selbst dabei sein kann Haß beim ersten großen Tag für die Erstsemester nicht. »Ich bin aktuell noch im Praktikum und stoße daher erst im Laufe der Woche dazu«, erklärt sie und fügt an »wir haben auf jeden Fall ein schönes Programm für die neuen Studierenden auf die Beine gestellt«. Und so viel sei verraten: Auch Sportsachen müssen die Erstis an manchen Tagen mit im Gepäck haben.

Neben den Freizeitaktivitäten zum gegenseitigen Kennenlernen sind auch Programmpunkte wie eine Campustour und eine Einführung in die Bibliothek vorgesehen. Der Montagnachmittag startete zunächst mit einer Stadtrallye durch Minden, bei dem die Erstsemester auch Halt bei einigen regionalen Unternehmen machten, die in der Stadt verteilt Stationen aufgebaut hatten.

Rückblick

Fachbereich Campus Minden verabschiedete 248 Absolvent*innen

Über einen roten Teppich schritten die Absolvent*innen am 9. November in das Mensagebäude auf dem Campus Minden, wo die jährliche Absolventenverabschiedung traditionell von statten geht.

»Sie sind heute Abend die Wichtigsten hier«, begrüßte Dekan Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter die Absolvent*innen. Insgesamt waren rund 350 Gäste der Einladung des Fachbereichs gefolgt, und so begleiteten viele Familien und Freunde die Absolvent*innen bei ihrer Verabschiedung. Die Präsidentin der FH Bielefeld, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, gratulierte den Absolvent*innen im Namen des Präsidiums und bedankte sich zudem für das Vertrauen, das sie der FH Bielefeld auf ihrem Ausbildungsweg entgegengebracht haben.

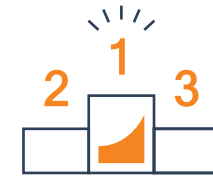
Glückwünsche vom Landrat und der Kreispolitik überbrachte Oliver Gubela vom Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung. Er bedankte sich für die stets »gute Kooperation mit der Fachhochschule sowie den heimischen Unternehmen« und wünschte den Absolvent*innen einen guten Start ins Berufsleben. Michael Jäcke, Bürgermeister der Stadt Minden, betonte den Wert einer guten Ausbildung für den beruflichen Lebensweg. Sie hätten somit »die besten Voraussetzungen, um auf dem Arbeitsmarkt anzukommen, denn dieses akademische Reifezeugnis einer profilierten Hochschule kann Ihnen niemand mehr nehmen.«



Foto: Malin Stuckmann | Ressort Hochschulkommunikation

Dekan Prof. Dr. Oliver Wetter überreichte danach allen Absolvent*innen die Jahresgabe 2018, einen Flaschenöffner, entstanden im studiengangübergreifenden Projekt »Angewandte Wissenschaft«, graviert mit dem Logo der FH Bielefeld. Die Jahrgangsbesten der Studiengänge erhielten zudem eine kleine Oscarfigur sowie einen Buchpreis.

Besonders hervorgehoben wurde der Absolvent Vladislav Schemberger, der sein Bauingenieurstudium nicht nur in Regelstudienzeit und als Jahrgangsbester absolvierte, sondern dies auch noch als einer der ersten Absolventen im kooperativen Studium Bauingenieurwesen. Dieses kombiniert innerhalb von vier Jahren eine klassische Berufsausbildung im Bauhauptgewerbe mit einem Bachelorstudium. Hier arbeitet die FH Bielefeld mit der Handwerkskammer und dem Handwerksbildungszentrum (HBZ) Brackwede zusammen. Prof. Hans-Georg Gülzow betonte die Vorteile der Kombination von Theorie und Praxis: »Durch die Kombination des Bauingenieurstudiums mit der praktischen Ausbildung im Handwerk können die Studierenden die Anwendung der im Studium vermittelten Theorie in ihren Praxisphasen unmittelbar erfahren. Trotz der zusätzlichen zeitlichen Belastung zeige das Beispiel von Schemberger, dass das kooperative Studium in der vorgesehenen Zeit erfolgreich abgeschlossen werden kann.«



GRATULATION

den Jahrgangsbesten:

- ⊗ Architektur: **Christian Enns**
- ⊗ Bauingenieurwesen: **Vladislav Schemberger**
- ⊗ Elektrotechnik (Bachelor): **Stefan Pankratz**
- ⊗ Informatik (Bachelor): **Matthias Christoph Kersting**
- ⊗ Informatik (Master): **Oliver Nagel**
- ⊗ Integrales Bauen (Master): **Michel Breuer**
- ⊗ Maschinenbau: **Matheo Wegesin**
- ⊗ Projektmanagement Bau: **Svea Kolb**
- ⊗ Projektmanagement Infrastruktur/ Logistik: **Florian Herse**
- ⊗ Wirtschaftsingenieurwesen: **Sylvana Neutzer**

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

F&E und Kooperation

buildingSMART Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe – Münster – Osnabrück am Campus Minden gegründet

Architekten, Bauunternehmer, Planer, Produkt- und Softwarehersteller sowie Vertreter*innen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Verbänden: Die neu gegründete Regionalgruppe des Vereins buildingSMART deckt die gesamte Bandbreite der Personen ab, die an modernen Bauvorhaben beteiligt sind.

Die Regionalgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, Anwender und Interessierte an der kooperativen digitalen Arbeitsmethode BIM (Building Information Modeling) zusammenzubringen. Dass als Ort für den Auftakt der Gruppe der Campus Minden der FH Bielefeld gewählt wurde, kommt nicht von ungefähr: In den dortigen Fachdisziplinen wie Architektur, Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau oder Informatik wird das Bauen von morgen erforscht und gelehrt. Als Vertreter der FH Bielefeld gehört Prof. Dr.-Ing. Michael Eisfeld zu den Gründungsmitgliedern der Regionalgruppe.

Professor Eisfeld unterrichtet am Fachbereich Campus Minden u.a. die Studierenden des Masters Integrales Bauen – ein Studiengang, bei dem den Studierenden eine ganzheitliche und übergreifende Sicht auf die Planung und Ausführung von Bauvorhaben

vermittelt wird und für den somit BIM zukünftig eine der zentralen Methoden sein wird. Durch die Vernetzung innerhalb der neugegründeten Regionalgruppe wird Eisfeld regionale Themen sowohl in die Lehre als auch in die Forschung am Campus Minden tragen. Er kann sich innerhalb der Gruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von regionalen Unternehmen wie Schüco und Goldbeck über das digitale Bauen austauschen.

BIM beschreibt eine digitale Arbeitsmethode, mit der die Planung und Umsetzung von Bauvorhaben sowie die Bewirtschaftung von Gebäuden optimiert werden soll. Es entsteht hierfür ein digitaler Zwilling des Gebäudes, auf den alle Beteiligten zugreifen

können und somit gemeinsam in Echtzeit an einem Modell arbeiten. Zeitpläne, Kosten und Risiken können auf diese Weise früher und präziser ermittelt und optimiert werden. So wird beispielsweise das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ab 2020 BIM als verbindliche Methode für ihre Infrastrukturprojekte vorgeben.

Der Verein buildingSMART Deutschland gründete sich 1995 im Rahmen einer weltweiten Initiative rund um das modellbasierte, intelligente Planen, Bauen und Betreiben. Mit der neuen Regionalgruppe ist die letzte Lücke in NRW geschlossen.



Die Gründungsmitglieder der buildingSMART Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe – Münster – Osnabrück (v.l.):
Danika Busse/Goldbeck GmbH,
Mark Jäckel/Goldbeck GmbH,
Michael Ferling/Köster GmbH,
Dr.-Ing. Christian Fröhlich/
Plan.One ccs GmbH,
Ralph Driller/Konstruktum Digital UG (haftungsbeschränkt),
Gunther Wölfle/Geschäftsführer buildingSMART Deutschland,
Dr. Iona Brückner/Hochschule Osnabrück,
Daniel Piel/ARGE Neue Medien e.V.,
Prof. Dr.-Ing. Michael Eisfeld/
FH Bielefeld und
Uwe Kleen/Ingenieurbüro Kleen & Partner

Foto: buildingSMART

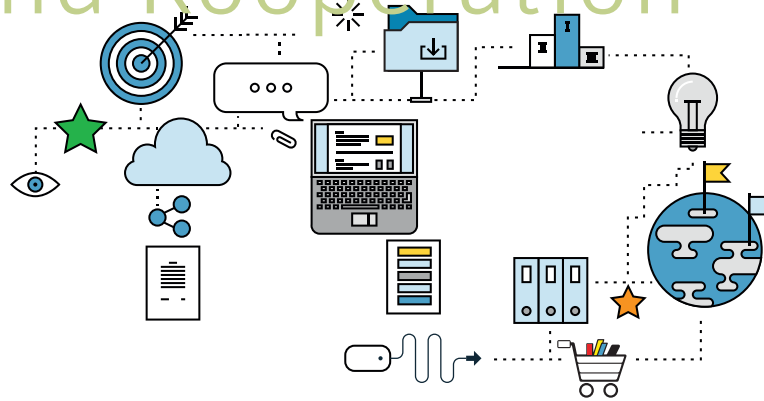
FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

F&E und Kooperation

Digitalisierung von Produkten – Mindener Innovationstransfer für die Region

Sie bildete den Abschluss einer intensiven Phase: Die Konferenz »smarten up« am 5. und 6. September auf dem Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung fanden im Zeitraum von Februar bis Juli 2018 Gesprächsforen und Workshops statt, bei der die Nutzung von Internet-der-Dinge-Technologien für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen im Mittelpunkt stand. Zu den knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz zählten neben zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern von regionalen Unternehmen auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Zwei Tage lang drehte sich auf dem Campus Minden alles um smarte Produkte, neue Technologien und wie diese von den Unternehmen in Innovationen umgesetzt werden können. Dabei wurden neben den Ergebnissen aus der Workshop-Phase weitere Praxisbeispiele sowie Berichte aus der Forschung vorgestellt. Mit der Präsentation einer Bedarfsstudie durch Stefan Tegeler (Innovationsgesellschaft für Hochschule und Wirtschaft), für die kleine und mittlere Unternehmen zu ihren Wünschen zu Innovationstransfer und -entwicklung auf dem Gebiet der smarten Produkte befragt wurden, zielte die Konferenz auch bereits sehr konkret auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen ab.



»Wie geht es nun weiter mit dem Innovationsforum smarten up?«, fragte Moderator Ulrich Walter die Teilnehmer der Abschlussrunde, Ulrich Klocke von der Firma Melitta, Stefan Tegeler von der Innovationsgesellschaft, Eckhard Rüter von der Firma Rüter EPV-Systeme und Projektleiter Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König von der FH Bielefeld. Außer Frage stand, ob es überhaupt weitergehen sollte mit dem Innovationsforum. Doch rege diskutiert wurde die Form, in der das Innovationsforum institutionalisiert werden könnte, sei es nun als Verein oder sogar als An-Institut der FH Bielefeld.

Projektleiter König äußerte den Wunsch, dies ähnlich wie andere Hochschulen zu handhaben, indem langfristig ein eigenes Institut gegründet werde, das sich dann als Kompetenzzentrum einen Namen machen könne. Unternehmer Eckhard Rüter betonte: »Ich gehöre zu denen, die wollen, dass sich rund um die Fachhochschule etwas entwickelt. Das geht nur, wenn die Unternehmen und die Hochschule kooperieren.«

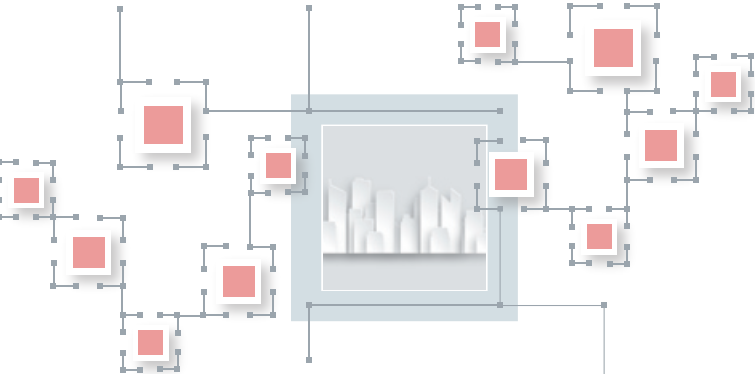
Weitere Infos: ↗ www.innovationsforum-smartenup.de



In der Abschlussdiskussion: Moderator Ulrich Walter, Ulrich Klocke/Melitta, Stefan Tegeler/Innovationsgesellschaft für Hochschule und Wirtschaft, Eckhard Rüter/Rüter EPV-Systeme und Projektleiter Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König/FH Bielefeld).

Foto: Malin Stuckmann | Ressort Hochschulkommunikation

F&E und Kooperation



Gastgeber der 32. GLT-Anwendertagung war in diesem Jahr der Fachbereich Campus Minden der FH Bielefeld. Vom 12. bis 14. September trafen sich rund 200 Expert*innen der Gebäudeleittechnik (GLT) zum Erfahrungsaustausch. Vertreten waren sowohl Hochschulen als auch Unternehmen und weitere öffentliche Einrichtungen. Die GLT-Anwendertagung ist ein jährlich stattfindendes Treffen. Im Mittelpunkt der Tagung in Minden standen Erfahrungsberichte von GLT-Anwendern. Zentrale Themen waren aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der verschiedenen GLT-Protokolle sowie der Umgang mit dem derzeitigen Fachkräftemangel.

Mit ihrem Campus Minden war die FH Bielefeld erstmals Austragungsort der Anwendertagung. Dekan Prof. Dr. Oliver Wetter zeigte sich bei der Begrüßung erfreut über die große Teilnehmerzahl. Er verwies auf die »Kompetenz in Lehre und Forschung bei uns auf dem Campus, wenn das große Thema intelligente Gebäude angegangen wird«. Zugleich bedankte er sich bei Dr. Britta Leinewerber, der Forschungsreferentin des 32-GLT-Tagung_Studium Campus Minden, für die Moderation und die Betreuung der Tagung und beim studentischen Fachschaftsrat, »ohne den wir dies alles organisatorisch nicht hätten stemmen können«. Den Sponsoren galt sein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung.

Thema Gebäudeleittechnik – 32. GLT-Anwendertagung auf dem Campus Minden mit 200 Expert*innen

Neben anderen referierten Mitarbeiter des Dezernats für Gebäudemanagement der FH Bielefeld aus ihrem Berufsalltag. So sprach Jan-Hendrik Behnke-Rüdiger über das kooperative Miteinander von Lehrenden und den für die Technik und den Betrieb zuständigen Kollegen. »Hand in Hand« hatte Behnke-Rüdiger seinen Vortrag überschrieben. In vielen gemeinsamen Projekten habe gezeigt werden können, dass die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Gewerken auch ohne einen starren Ablaufplan problemlos funktionieren – regelmäßige und zuverlässige Kommunikation sei die Voraussetzung. Stefan Fleth, für die Versorgungstechnik verantwortlicher Mitarbeiter im Dezernat Gebäudemanagement, stellte die FH Bielefeld und ihre »Gebäude mit neuer Intelligenz« vor.

Im Institut für Intelligente Gebäude und im Forschungsschwerpunkt »Interdisziplinäre Forschung für dezentrale, nachhaltige und sichere Energiekonzepte« werde, so betonte es Professor Wetter, »interdisziplinär an Themen zum Gebäude der Zukunft geforscht«. Ein besonderes Highlight sei das neu errichtete D-Gebäude des Campus, »das nicht nur die Lehreinheiten der praxisintegrierten ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge und die Informatik beheimatet, sondern gleichzeitig als Lehr- und Forschungsobjekt dient«. Neben Wetter, der in seinem Vortrag die GLT-Forschung auf dem Campus und Anwenderthemen vorstellte, kamen seine Kollegen Prof. Dr. Dominic Becking und Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König als Experten zu Wort. Becking sprach über das »Wohlbefinden im intelligenten Gebäude«, König über »Serviceroboter in intelligenten Umgebungen«.



Kooperationspartner der 32. GLT-Anwendertagung am Campus Minden (v. l.):
Dr. Kathrin Sander/Fachbereichsreferentin,
Karl-Heinz Weis/Messe Frankfurt,
Kurt Flemming/TU Ilmenau,
Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter/
Dekan FB Campus Minden,
FH-Präsidentin
Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk,
Dr. Britta Leinewerber/Forschungsreferentin Campus Minden und
Kurt Speelmann/GLT-Anwenderkreis

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

F&E und Kooperation

Umfangreiche Instandsetzungsarbeiten im Labor für Konstruktiven Ingenieurbau abgeschlossen

Nicht nur durch den zunehmenden Einsatz von elektronischen Rechenprogrammen in der Praxis wird es immer wichtiger, den Studierenden des Bauingenieurwesens ein Verständnis des Tragverhaltens von Bauteilen anschaulich zu vermitteln. Im Labor für Konstruktiven Ingenieurbau wird daher in Zug-, Druck- und Biegeprüfungen das Trag- und Verformungsverhalten von Bauteilen aus Beton, Stahl, Holz- sowie Verbundbauteilen aus diesen Werkstoffen untersucht. Den Kern der Laborausstattung bildet ein Prüfgerüst mit zwei Einzelprüfzylinderanlagen für Lasten bis zu maximal 1 MN und ein Aufspannfeld der Größe 7,00 m x 3,00 m. Die Bauteile werden, sofern nicht von externen Partnern und Auftraggebern zur Prüfung angeliefert, in den direkt angegliederten Werkstätten für Holzbau und Metallbau gefertigt. Darüber hinaus können Umbauten und Erweiterungen für die Lagerung bzw. Einspannung der Probekörper und die Einleitung der Belastung in der Metallbauwerkstatt hergestellt werden.

Aus der Alterung von Prüfeinrichtung und Maschinen sowie gestiegenen Sicherheitsanforderungen hatte sich ab dem Jahr 2016 ein erhöhter Instandsetzungsbedarf für das Labor und die angegliederten Werkstätten ergeben. Noch im gleichen Jahr begann die Planung der umfangreichen Instandsetzungsarbeiten, die Anfang 2019 erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die digitale Regelungselektronik wurde ersetzt und zwei Differential-

Prüfzylinder vom Typ Schenck/Trebel wurden überholt. Durch eine neu installierte, elektronisch gesteuerte Umschaltung der Hydraulikleitungen zum Pumpenaggregat können die beiden verbliebenen Zylinder nun ohne jegliche Umbaumaßnahmen im Wechselbetrieb genutzt werden. Versuchsvorbereitung und -durchführung werden damit erheblich erleichtert und die nachgerüsteten Kraftmessdosen erlauben eine höhere Messgenauigkeit. Das vorhandene Hydraulikaggregat konnte nach einer Überholung in die neuen Einzelprüfzylinderanlagen integriert werden. Auch das System der Messwertaufnahme musste grundlegend neu konzipiert werden. Schließlich wurde die Medientechnik durch die Anschaffung einer Systemkamera und eines großen Monitors erweitert.

In den Werkstätten für Holzbau und Metallbau bestand u. a. die sehr anspruchsvolle Problematik, eine Vielzahl von Altmaschinen mit Not-Halt-Vorrichtungen zu versehen, die den aktuellen Richtlinien genügen und alle Maschinen der Holzbauwerkstatt in eine erneuerte, erweiterte Not-Halt-Kette zu integrieren. Diese konnte mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Labor für Elektrotechnik am Campus Minden gelöst werden. Allen Beteiligten aus dem Labor für Konstruktiven Ingenieurbau, dem Labor für Elektrotechnik, dem Fachbereich Campus Minden und der Verwaltung in Bielefeld an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die Unterstützung!

Aus Qualitätsverbesserungsmitteln sowie Mitteln des Fachbereichs wurden insgesamt rund 100.000 Euro investiert. Damit ist der Weg frei, das Labor wieder stärker in die Lehre zu integrieren und zur Demonstration, etwa am Hochschulinformationstag, zu nutzen. Seit der Instandsetzung des Prüfgerüsts wurden bereits verschiedenste Versuche an Beton- und Stahlbauteilen, Holzwerkstoffplatten und

Abschalsystemen für den Betonbau im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten im Studiengang Bauingenieurwesen, von Studienarbeiten anderer Fachgebiete und im Rahmen von Drittmittelaufträgen durchgeführt.

Hintergrund: Dem Labor sind insgesamt 4 Professor*innen und 2 Mitarbeiter ganz bzw. anteilig zugeordnet. Die Lehrgebiete der zugeordneten Lehrenden umfassen u.a. die Bereiche Technische Mechanik, Baustatik und Finite-Elemente-Methoden, Tragwerklehre, Massivbau, Stahlbau und Holzbau.



Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper im runderneuten Labor für Konstruktiven Ingenieurbau

F&E und Kooperation

Angehende Wirtschaftsingenieur*innen beraten das Mindener Museum

Präsentation der Ergebnisse im Mindener Museum:
Die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen mit den Jurymitgliedern und Prof. Dr. Michael Mohe

Viel dazugelernt haben Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen am Campus Minden innerhalb des Moduls ›Consulting‹. Im abgelaufenen Wintersemester stand zunächst die Theorie auf dem Programm, nämlich verschiedene Beratungsansätze, -funktionen und -rollen kennenzulernen. »Unsere Wirtschaftsingenieur*innen arbeiten häufig an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik und haben es zudem oftmals mit technisch anspruchsvollen und beratungsintensiven Produkten zu tun. Das Modul ›Consulting‹ bietet den Studierenden Möglichkeiten, sich in der Beraterrolle besser zurecht zu finden«, so Prof. Dr. Michael Mohe, der das Modul durchgeführt hat.

Im zweiten Teil des Seminars stand dann die Praxis auf dem Programm. Hierbei schlüpfen die Studierenden in die Beraterrolle und erarbeiteten konkrete Empfehlungen für das Mindener Museum. »Der Auftrag bestand darin, Ideen zu entwickeln, wie die Attraktivität des Mindener Museums gesteigert werden kann«, erläutert Philipp Koch, Leiter des Mindener Museums, den Hintergrund des Projektes. Ihren Ratschlag haben die Studierenden auf eine eigens durchgeführte empirische Umfrage gestützt. »Wir haben zahlreiche Leute unterschiedlicher Zielgruppen befragt, die Ergebnisse ausgewertet und interpretiert«, fasst David Müller stellvertretend für den Kurs zusammen. Hilfreich war dafür eine zweitägige Exkursion nach Hamburg, bei der ein Beratungsunternehmen besucht und intensiv an der Ergebnispräsentation gearbeitet wurde.

Gut vorbereitet und mit ein wenig Lampenfieber wurden dann die Resultate einer Jury präsentiert, die neben Philipp Koch (Museumsleiter) und Dr. Marion Tüting (Stellvertretende Museumsleiterin) aus Regina-Dolores Stieler-Hinz (Beigeordnete der Stadt Minden für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit), Sven Thomas und Dr. Joachim Gerd Stange (beide Vorstand von der Fördergesellschaft für das Mindener Museum) und Dr. Jörg-Friedrich Sander (Minden Marketing) bestand.

»Die Zusammenarbeit mit den Studierenden hat viel Freude bereitet und uns wertvolle Hinweise für unser Museum geliefert«, so Philipp Koch zusammenfassend. Neben Marketingansätzen, vor allem im Bereich Social Media, sind auch neue Formate wie beispielsweise die Einrichtung eines Escape Rooms präsentiert worden.



Foto: privat

F&E und Kooperation

Beirat des Mindener Forschungsinstituts für intelligente Gebäude konstituiert



Lang erwartet, am 5. November 2018 in konstituierender Sitzung mit Prominenz und Professionalität besetzt: der Beirat des Instituts für intelligente Gebäude, kurz: InfinteG, eines der vier Forschungsinstitute an der Fachhochschule Bielefeld.

InfinteG ist ein in direkter Nachbarschaft des Campus Minden angesiedeltes Institut mit zehn Professor*innen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen: Architekten und Bauingenieure, Informatiker, Elektrotechniker und Wirtschaftspsychologen sowie zurzeit vier Doktoranden. Prof. Dr. Dominic Becking, der gemeinsam mit Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König das Institut leitet: »Unser großes Thema ist, dass sich Menschen, die in Gebäuden arbeiten, wohlfühlen sollen.« Es geht dabei auch um Energieeffizienz, Datensicherheit und Brandschutz. In interdisziplinären Arbeitsgruppen werden nachhaltige Konzepte und Technologien u.a. für die Sanierung und Rekonstruktion von Gebäuden entwickelt, die mit Hilfe intelligenter Gebäudeautomation an die Bedürfnisse zukünftiger Nutzer angepasst werden, heißt es in einem Infoblatt des Instituts: »Schwerpunkte der Arbeit sind dabei Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe, sichere, saubere und effiziente Energieversorgung, Gesundheit und Wohlbefinden im gesellschaftlichen Wandel sowie Sicherheit, Partizipation und sozialer Zusammenhalt.«

Konstituierende Sitzung des InfinteG-Beirats (v. l.):

Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König/Institutsleitung, Bürgermeister Michael Jäcke/Beirat, Prof. Dr. Volker Berkahn/Universität Hannover/Beirat, Prof. Dr. Martin Höttecke/FH Münster/Beirat, Robert Menciaen/Schüco/Beirat-Stellvertretung, Landrat Dr. Ralf Niermann/Beirat, Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter/gewählter Vorsitzender des Beirats, Karl Heinz Welk/Schüco/Beirat, Prof. Dr. Christian Schröder/Vizepräsident Forschung, Entwicklung, Transfer und Prof. Dr. Dominic Becking/Institutsleitung.



Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter machte im Plenum darauf aufmerksam, dass die InfinteG-Forschenden »die erfolgreiche Arbeit des interdisziplinären Forschungsschwerpunktes ›InteG-F: Intelligente Gebäudetechnologien unter einem Dach‹ fortsetzen, in dem in über zwei Jahren zu den Themen Energie, Sicherheit und Nutzerakzeptanz in intelligenten Gebäuden geforscht wurde.«

Institutsleiter Prof. Dr. Dominic Becking blickt voller Optimismus in die nahe Zukunft: »Wir haben bislang schon zwei Millionen Euro an Drittmitteln eingeworben. Unser Ziel ist es, die Fünf-Millionen-Grenze zu erreichen.« Allerdings ergänzt er selbstkritisch: »Wir müssen in der Region verankert sein, und wir brauchen auch bürgerschaftliches Engagement, sonst wird das nichts.«

Landrat Dr. Ralf Niermann signalisiert Unterstützung: »Der Campus Minden hat sich zu einem wichtigen und anerkannten Standortfaktor für den Kreis Minden-Lübbecke entwickelt.« Bürgermeister Michael Jäcke ist gleichfalls »von der Erfolgsgeschichte des Campus Minden in den vergangenen zehn Jahren angetan.« Aus zwei Studiengängen wurden zwölf, aus 500 Studierenden knapp 1.600. »Ich wünsche mir weitere Masterstudiengänge und Stiftungsprofessuren«, so das Stadtoberhaupt und mit Blick auf seine Beiratstätigkeit: »Wir müssen dafür sorgen, dass die Forschungsergebnisse vom InfinteG in die Praxis umgesetzt werden.«

Prof. Dr. Christian Schröder, Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Transfer der FH Bielefeld, sprach von einer »ausgezeichneten Zusammensetzung des Beirats, der helfen wird, noch mehr Forschung für den Campus Minden zu realisieren. In unseren modernen Zeiten, wo Forschungserfolg zumeist am Aufkommen an Drittmitteln abgeleitet wird, sind wir mit unserem InfinteG und seinen vielfältigen Aktivitäten bestens aufgestellt«, sagte Schröder. Und was ihn ganz besonders freute: »Die InfinteG-Forschung stellt den Menschen in den Mittelpunkt.«

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



F&E und Kooperation

Smart und ästhetisch – anregendes Forschungskolloquium am Campus Minden mit teils kontroverser Diskussion

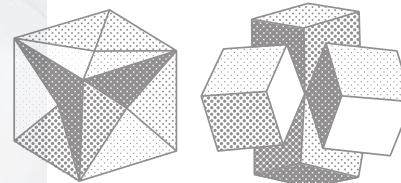
Das Forschungskolloquium am 7. November zeigte wieder einmal sehr deutlich die thematische Breite des Fachbereichs Campus Minden: Einleitend berichtete Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König über seine Aktivitäten während seines Forschungssemesters, wonach sein Projektmitarbeiter Dennis Sprute konkrete Forschungsergebnisse aus dem Projekt »Seerose – Service Roboter im Smart Home« vorstellte.

Im Forschungslabor wurde eine modellhafte Smart Home Umgebung mit Kameras, Beleuchtungselementen und weiteren Sensoren und Aktoren geschaffen, mit deren Hilfe sich Serviceroboter, wie Staubsaugerroboter oder andere Assistenzroboter, in einem Raum oder Gebäude orientieren können, um so ihre Aufgaben besser zu erledigen. So lernten die Roboter, herumliegende Gegenstände aufzuräumen oder bestimmte Bereiche nicht zu befahren. In weiteren Teilprojekten lernten die Roboter, Gegenstände möglichst natürlich an Menschen zu übergeben oder sich für bestimmte Arbeitsprozesse selbst zu organisieren.

Roboter »Pepper« kann nur mit dem Menschen agieren. Mit Blick auf den demographischen Wandel müssen Roboter zukünftig den Menschen bei alltäglichen Aufgaben unterstützen, sind sich Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König und Projektmitarbeiter Dennis Sprute sicher.

Im zweiten Vortrag stellte Prof. Rouli Lecatsa ihr Buch »Schritte zur Architektur: Anleitung zum kreativen Denken!« vor. Darin setzt sie sich kritisch mit der Entwicklung der Architektur in der Medien-gesellschaft auseinander. Sie zeigt Wege auf, wie ästhetische Bildung, Entwurf und Gestaltung in einem mediengetriebenen Umfeld vermittelt werden können. Vor dem Hintergrund sich wandelnder Studierendengenerationen stellt sie ihre methodischen Ansätze für eine Entwurfslehre vor. So wird beispielsweise anhand eines Kubusmodells in mehreren Schritten ein Gebäudemodell mit einem Raumprogramm, Erschließungswegen und einer Fassaden-gestaltung entwickelt. Wesentliches Ziel ist es, die Studienanfänger freizumachen von ihren bisherigen Architekturerfahrungen und für kreative Prozesse und Ästhetik zu öffnen.

An die Vorträge schloss sich eine angeregte und in Bezug auf einige Thesen auch kontroverse Diskussion mit den Zuhörern an. Hinweis: Das Forschungskolloquium am Campus Minden findet regelmäßig am Anfang jeden Semesters statt und bietet den Forschenden Gelegenheit, über ihre Arbeiten zu berichten. Der nächste Termin ist für März 2019 geplant.



Referenten Dennis Sprute, Prof. Rouli Lecatsa und Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König (v. l.)

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



F&E und Kooperation

Heizkosten runter! Forschungsprojekt ENVIRON erhält 1,1 Mio. Euro Bundesförderung



Die interdisziplinären und lokalen Partner des Forschungsprojekts ENVIRON (v. l.): Prof. Dr.-Ing. Franz Kummert/Uni Bielefeld, Bernhard Neugebauer/Sennestadt GmbH, Prof. Dr.-Ing. Grit Behrens und Prof. Dr. Sebastian Bamberg/beide FH Bielefeld, Dirk Brunnert/Vonovia SE und Marc Wübbenhorst/alberts.architekten

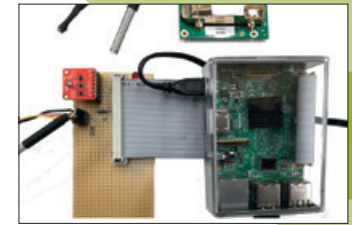
In Deutschland entfallen etwa 26 % des Gesamtenergieverbrauchs auf die privaten Haushalte. Zwei Drittel dieser Energie wird allein für das Heizen verbraucht. Nicht nur durch die energetische Sanierung von Gebäuden, sondern auch durch den Einsatz zusätzlicher Technologie kann hier noch weitere Energie eingespart werden. Solch eine Technologie wird nun in dem Forschungsprojekt ENVIRON entwickelt. In dem interdisziplinären Projekt der FH Bielefeld kooperiert diese in den Bereichen Psychologie und Informatik mit Forschenden der Universität Bielefeld, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie mit Partnern aus dem Bielefelder Stadtteil Sennestadt.

»Ausgehend von einer umfassenden Verhaltensanalyse werden beim Projekt ENVIRON mithilfe moderner Informationstechnologien Interventionsmöglichkeiten entwickelt, um so Menschen wirksamer zum Energiesparen zu motivieren«, erklärt Prof. Dr. Sebastian Bamberg von der FH Bielefeld. Der Professor für Sozialpsychologie und Methodenlehre des Fachbereichs Sozialwesen leitet das Forschungsprojekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit gut 1,1 Millionen Euro gefördert wird. Die Forschenden gehen der Frage nach, ob das Phänomen vermieden werden kann, dass, wenn Bewohner*innen in einem energetisch sanierten Gebäude leben, trotzdem aber ihr Energieverbrauch nicht rückgängig ist.

Dieses Phänomen wird auch als »Rebound-Effekt« beschrieben: Es wird weniger auf energiesparendes Verhalten geachtet, da ja nun ohnehin das Gebäude energieeffizient saniert ist.

Um das Interventionssystem zu entwickeln, erheben die Forschenden sowohl quantitative als auch qualitative Daten in Form von Interviews: Die Bewohner*innen in dem Bielefelder Stadtteil werden zu ihrem (Heiz-)Verhalten und Wohlbefinden befragt. Weitere Grundlage sind objektive Messdaten aus den Wohnungen.

Die Daten zum Raumklima werden in dem Forschungsprojekt ENVIRON mithilfe von Minicomputern gesammelt, die mit entsprechenden Sensoren ausgestattet sind.



Aufbauend auf den Ergebnissen des Forschungsschwerpunktes IFE (Interdisziplinäre Forschung für dezentrale, nachhaltige und sichere Energiekonzepte) der FH Bielefeld werden mithilfe kleiner Mini-computer und den entsprechenden Sensoren für Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO₂-Gehalt Daten zum Raumklima gesammelt. »Die Hardware wurde von uns bewusst so konzipiert, dass sie besonders kostengünstig und damit perspektivisch in der Masse eingesetzt werden kann«, beschreibt Prof. Dr.-Ing. Grit Behrens von der FH Bielefeld. Gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Franz Kummert vom CITEC der Universität Bielefeld analysiert das Team des Campus Minden die objektiven Messdaten und erarbeitet Schnittstellen, um das Interventionssystem zu entwickeln.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hintergrund: ENVIRON steht für »Entwicklung und Evaluation einer Intervention zur Vermeidung von durch energetische Sanierung ausgelösten Rebound-Effekten«. Die Fördermaßnahme wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellt und ist in das Rahmenprogramm »Forschung für Nachhaltige Entwicklung« (FONA) eingebunden und Teil der Forschungsagenda »Green Economy« der Bundesregierung. Begleitet werden die Maßnahmen vom »DLR Projektträger«.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

F&E und Kooperation

Mindener Gründungs- und Innovationsnetzwerk wächst



Bis auf den letzten Platz war der Seminarraum im Neubau auf dem Campus Minden am 18. Januar besetzt. »Jetzt darf keiner mehr kommen«, begrüßte der 1. Vorsitzende des Fördervereins Mindener Innovations- und Technologieinitiative e. V. (M.I.T.), Michael Buhre, augenzwinkernd die anwesenden Teilnehmer der Mitgliederversammlung am Campus Minden.

Vor gut einem Jahr hatte sich der Förderverein am gleichen Ort gegründet. Von seinerzeit 21 Gründungsmitgliedern ist der Förderverein auf nunmehr 35 Mitglieder angewachsen. Zu den Mitgliedern zählen etwa die Initiatoren, also die Stadt Minden, der Campus Minden der FH Bielefeld und die Sparkasse Minden-Lübbecke, sowie kleinere und größere Unternehmen aus der Region, zum Beispiel ABB, Melitta und Wago. Ziel des Fördervereins ist es, innovative Existenzgründer und Start-ups der Region zu fördern, ihnen Zugang zu Forschung, Schulungsangeboten und Gründungs-Knowhow zu verschaffen. Durch die Vernetzung von Start-up-Gründern und etablierten Unternehmen soll eine lebendige Gründungskultur im Mühlenkreis entstehen und so die regionale Wirtschaft nachhaltig gestärkt werden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Impulsvortrag von Sebastian Borek, dem Geschäftsführer der Founders Foundation. Er illustrierte anhand zahlreicher Beispiele, wie sich gründungs-

affine Akteure aus der Region vernetzen können. Zudem verwies er auf Faktoren, um das Gründungsthema innerhalb einer Region erfolgreich zu entwickeln.

Erstmals wurde eine 3D-animierte Version der Innenraumgestaltung des M.I.T. gezeigt <https://youtu.be/qrLETOP-YrE> (Youtube-Kanal der Stadt Minden). Im historischen Backsteingebäude am Simeonscarré soll ein Ort entstehen, an dem alle Gründungsangebote gebündelt zur Verfügung stehen. Michael Buhre: »Hier soll Gründung gelebt und die Vernetzung unter den Unternehmern möglich sein.«

Neben einer großen Coworking-Area wird das M.I.T. mehrere Einzelbüros sowie Konferenz- und Veranstaltungsräume beherbergen. Für März ist eine Baustellen-Party geplant. Im Herbst dieses Jahres sollen die ersten Mieter ins M.I.T. einziehen können.

Erstmals stellt sich auch der neu eingestellte Manager des M.I.T., Jens Walsemann, vor. Er studierte Wirtschaftspädagogik an der Universität Göttingen und verfügt selbst über Gründungserfahrung.



FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Unterwegs

Internationale USA-Konferenz und aktuelle Buchveröffentlichung mit interdisziplinärem Forschungsbeitrag

Neun Vortragende aus vier Nationen nahmen am 06. Juni 2018 an dem Symposium »Adaptive Architecture and Building Performance Evaluation in the Context of Social Equity – a Tribute to Wolfgang F.E. Preiser« teil. Das von Prof. Dr. Ulrich Schramm als Co-Chair organisierte Symposium fand auf der diesjährigen Konferenz der Environmental Design Research Association (EDRA) in Oklahoma City, USA, statt.

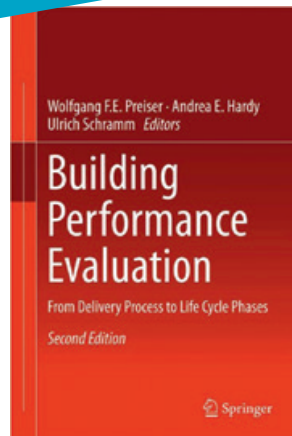
Neben der Vorstellung der jüngsten beiden Publikationen, an denen Prof. Schramm als Mitherausgeber und Autor beteiligt war, diente das Symposium auch der Würdigung des Lebenswerks von Prof. Dr. Wolfgang Preiser, der bis zu seinem Tod 2016 die internationale Forschungsgruppe geleitet hat.

In seinem Vortrag »From Delivery Process to Lifecycle Phases: Building Performance Evaluation of an Intelligent Campus Building« ging Prof. Schramm auch auf die aktuellen Forschungserkenntnisse ein, die zusammen mit Prof. Sybille Reichart (FB Wirtschaft und Gesundheit) und Prof. Dominic Becking (FB Campus Minden) interdisziplinär erarbeitet und gemeinsam veröffentlicht wurden.

Vortrag, Symposium und Konferenz wurden im Sommersemester im Modul »Technischer Ausbau Sondergebiete« des Masterstudiengangs Integrales Bauen aufgegriffen und gemeinsam mit den Studierenden thematisiert. Die Kongressreise in die USA wurde freundlicherweise vom DAAD gefördert.

Näheres zum Forschungsprojekt unter
➔ www.fh-bielefeld.de/forschung/ibpe und ➔ www.infinteg.de

TIPP



Schramm, U., Reichart, S., und Becking, D. (2018): „From Pre- To Post-Occupancy Evaluations: Acceptance of Intelligent Building Technologies“ in Preiser, W.F.E., Hardy, A., and Schramm, U. (eds.): Building Performance Evaluation: From Delivery Process to Life Cycle Phases (pp. 73-86), Springer, Cham (CH)



Prof. Dr. Ulrich Schramm (Mitte) präsentiert gemeinsam mit einigen der angereisten Autoren und Vortragenden die beiden Bücher »Adaptive Architecture« und »Building Performance Evaluation« in Oklahoma City, USA

Foto: privat

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Unterwegs

Big Apple – Campus OWL wird Verbindungsbüro in New York eröffnen

Großer Erfolg für den Campus OWL: Der Verbund der fünf staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe wird jetzt ein Verbindungsbüro in New York eröffnen, um die Internationalität und die Stärken der Region – auch als Wissenschafts- und Studienstandort – an exponierter Stelle weiter auszubauen. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hatte bundesweit zur Bewerbung um das Büro ausgeschrieben, Campus OWL erhielt jetzt den Zuschlag.

Das Verbindungsbüro ist im Gebäude der ›German Mission‹ untergebracht, wo neben der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen und dem deutschen Generalkonsulat in New York auch das Nordamerika-Büro des DAAD, das New Yorker Büro der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie die Verbindungsbüros von derzeit 17 deutschen Hochschulen beheimatet sind. Die genannten deutschen Wissenschaftsorganisationen und Hochschulen sind alle zudem Hauptunterstützer des vom Auswärtigen Amt geförderten und von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen getragenen ›Deutschen Haus für Wissen-

schaft und Innovation« (DWIH), das ebenfalls im gleichen Gebäude angesiedelt ist. Campus OWL wird nun Teil dieses starken Netzwerks werden. Das Gebäude befindet sich direkt gegenüber dem UN-Komplex am United Nations Plaza. Der Büroraum befindet sich auf der 15. Etage.

Die fünf öffentlich-rechtlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe (Universität Bielefeld, Universität Paderborn, Fachhochschule Bielefeld, Hochschule Ostwestfalen-Lippe und Hochschule für Musik Detmold) arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen. Um diese Zusammenarbeit zu institutionalisieren, gründeten sie Anfang 2016 den Campus OWL. Dieser Verbund bietet den Rahmen für Kooperationsprojekte und erhöht die Sichtbarkeit der Wissenschaftsregion Ostwestfalen-Lippe, vor allem in den Bereichen Forschung, Transfer, Internationalisierung und Digitalisierung. Mit den unterschiedlichen Hochschularten – Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hochschule für Musik – erreicht Campus OWL an den Standorten Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Höxter, Lemgo, Minden und Paderborn über 65.000

Studierende mit über 500 Studiengängen und deckt dabei das gesamte akademische Spektrum ab. Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, 1. Vorsitzende von Campus OWL: »Ausgehend von unseren bisherigen Partnerschaften ist es unser Hauptanliegen, bestehende Kooperationen zu intensivieren und als Campus OWL weitere Entwicklungsperspektiven zu nutzen. Das Verbindungsbüro könnte somit Hub für exzellente und angewandte Forschung auch mit Industriepartnern sein.«

Mit dem Verbindungsbüro sollen die Marketingaktivitäten für die Studien-, Wissenschafts- und Wirtschaftsregion ausgebaut und die Marke Campus OWL im nordamerikanischen Raum platziert werden. Prof. Dr. Birgitt Riegraf, 2. Vorsitzende vom Campus OWL: »Wir bringen von Spitzenforschung über ein komplettes Spektrum eigenständiger als auch kooperativer Studiengänge bis zur Expertise in der Zusammenarbeit mit Unternehmen alles mit, um international erfolgreich zu sein. New York ist der richtige Ort, um auf Ostwestfalen-Lippe und seine Hidden Champions aufmerksam zu machen.«

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Unterwegs

Treffpunkt Rollfeld

Im Rahmen des städtebaulichen Projektes Flughafen Tempelhof Berlin unter der Leitung von Prof. Bernd Niebuhr nahmen 17 Studierende des Bachelor-Studiengangs Architektur vom 24.10. – 25.10.2018 an einer Exkursion nach Berlin teil.

Für das Gelände des Flughafens Tempelhof Berlin sind seit den 90er Jahren aus privaten Initiativen und durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin verschiedene städtebauliche Konzepte entwickelt worden. Das Gelände war auch Gegenstand zahlreicher Wettbewerbe in städtebaulicher und freiraumplanerischer Hinsicht. Die Vorstellungen reichten von einer Randbebauung bis zu einer vollständigen Überbauung des Flugfeldes. Zuletzt war die Landes- und Zentralbibliothek Berlin Gegenstand eines Architekturwettbewerbes auf dem Flugfeld. Nach seiner Schließung 2008 wurde das Tempelhofer Feld 2010 der Öffentlichkeit übergeben. Seitdem wurde das Flugfeld durch zahlreiche Initiativen genutzt.

Durch einen Volksentscheid, den die Bürgerinitiative ›100% Tempelhofer Feld‹ herbeigeführt hat, ist das sog. THF-Gesetz 2014 in Kraft getreten. Dieses Gesetz besagt u. a., dass das Tempelhofer Feld nicht bebaut werden darf.

Seit 2015 wächst die Stadt Berlin jährlich um ca. 30.000 Einwohner. Die Stadt Berlin sucht dringend nach Flächen, um den Bedarf nach Wohnungen zu decken. Deswegen sollten unvoreingenommen Stadtkonzepte entwickelt werden, die Bezug nehmen auf die aktuelle Situation der Stadt Berlin unter den geänderten Rahmenbedingungen. Der Grad der Überbauung des Feldes und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der ›Tempelhofer Freiheit‹ sollten individuell in den Konzepten der Studierenden reflektiert werden. Die Nutzungen sollten ebenso ausgelotet werden wie die baulich-räumlich-plastische Konfiguration neuer Stadtteile mit ihren öffentlichen und privaten Räumen, ihren inneren Erschließungen und verkehrlichen Anbindungen an die Gesamtstadt.



FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Campus leben

Hochschulluft geschnuppert – Start des Dualen Orientierungspraktikums



Karin Laube (links) von der Zentralen Studienberatung der FH Bielefeld begrüßt die teilnehmenden Schüler*innen.

Wie ist das eigentlich, in einem Hörsaal zu sitzen und wie sieht der Alltag für Studierende aus? Bis zum 8. November hospitierten gut 140 Oberstufenschüler*innen an der Fachhochschule Bielefeld, um einen besseren Eindruck von einem Hochschulstudium zu bekommen. In der zweiten Woche geht es dann in die Unternehmen und die Schüler*innen lernen das dazu passende Berufsfeld praktisch kennen.

Das duale Orientierungspraktikum wird sowohl am Campus Bielefeld als auch am Campus Minden angeboten. Das Spektrum reicht von Architektur über Gestaltung, Ingenieurwissenschaften, Angewandte Mathematik, Wirtschaft bis hin zu Sozialwesen und deckt damit einen sehr großen Teil des Studienangebots der FH Bielefeld ab. »Die Schülerinnen und Schüler tauchen vier Tage am Stück in den Alltag einer Fachhochschule ein und können ein Studienfeld intensiv kennenlernen und so eine Vorstellung von einem möglichen Studium entwickeln«, erklärt Karin Laube von der Zentralen Studienberatung der FH Bielefeld.

Bereits seit zehn Jahren existiert das Angebot des dualen Orientierungspraktikums an der FH Bielefeld. In diesem Jahr kooperieren die folgenden Schulen aus OWL mit der FH Bielefeld: Gymnasium St. Michael Paderborn, August-Hermann-Francke Gymnasium Detmold, Herder-Gymnasium Minden, Besselgymnasium Minden, Gymnasium Harsewinkel, Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh, Städtisches Gymnasium Gütersloh, Kreisgymnasium Halle/Westf., Gymnasium Heepen und das Helmholtz-Gymnasium Bielefeld.

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Und sonst...

Bewegende Erfindungen im Mindener Museum: DA VINCI 500

Im vergangenen November wurde die Ausstellung ›DA VINCI 500 – Bewegende Erfindungen‹ des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Mathematik (IuM) der FH Bielefeld im Mindener Museum eröffnet.



Leonardo-Ausstellungseröffnung in Minden mit (v.l.) Prof. Dr. Thorsten Jungmann/Projektleiter ›DA VINCI 500‹, Dr. Hiram Kümper/historischer Kurator der Ausstellung, Philipp Koch/Museumsleiter, Prof. Dr. Lothar Budde/IuM-Dekan, Andreas Wollensak/technischer Kurator und Regina-Dolores Stieler-Hinz/Kulturdezernentin Minden.

Die Ausstellung mit rund 40 Modellen des Universalgelehrten Leonardo da Vinci ist noch bis zum 28. April 2019 in der Ritterstraße in Minden zu sehen. »Wobei es das nicht ganz trifft, denn die Ausstellung ist nicht nur zu sehen, sondern vielmehr eine Einladung zum Anfassen, Experimentieren und Spielen und macht damit die dahinterstehende Technik für alle Altersgruppen im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar«, meinte Prof. Dr. Thorsten Jungmann, Leonardo-Projektleiter und Lehrender des Fachbereichs IuM, anlässlich der Eröffnung vor rund 80 Museumsgästen. »Für kulturgeschichtlich Interessierte sind sicherlich die ausgewählten Exponate mit Bezug zur Mindener Stadtgeschichte spannend. Zur Ausstellung gibt es deshalb auch ein umfangreiches museumspädagogisches Begleitprogramm«, betonte Museumsleiter Philipp Koch. »Allein die ersten zehn Minuten in dieser Ausstellung in unserem Mindener Schmuckkästchen haben mich nachhaltig beeindruckt. Da Vinci – ein Mensch, der damals wie heute für Bewegung sorgt. Ich kann Ihnen nur empfehlen, bleiben Sie neugierig und tauchen Sie ein in die Welt dieses Universalgenies«, so die Mindener Kulturdezernentin Regina-Dolores Stieler-Hinz. IuM-Dekan Prof. Dr. Lothar Budde macht darauf aufmerksam, dass die Studierenden seines Fachbereichs mittlerweile rund 100 Exponate nach Leonardo-Vorbildern gebaut haben, und er drückte seine große Freude darüber aus, in Minden am zweiten großen Standort der FH Bielefeld ausstellen zu können.

Nach ersten Gesprächen und dem feierlichen Umtrunk führte Andreas Wollensak, technischer Kurator und wissenschaftlicher Mitarbeiter der FH Bielefeld, erste Gruppen interessierter Gäste durch die Ausstellung. Als Stadt an der Weser mit einer jahrhundertelangen Festungs-, Militär-, Handels- und Verkehrsgeschichte waren Brücken-, Kriegs-, Hub- und Fördertechnik für die Menschen in Minden existenziell. »Aus diesem Grund haben wir

unter anderem da Vincis Umsetzung einer Belagerungsbrücke, das Exponat der Orgelschütze, die Seil- oder auch Schwenkbrücke und den Sichelwagen mitgebracht, um nur eine Auswahl zu benennen«, erklärte Wollensak.

»Allein der erste Ausstellungstag war ein voller Erfolg. Das ganze Team arbeitet derzeit daran, das Konzept DA VINCI 500 anlässlich seines 500. Todestages im kommenden Jahr noch weiter zu entwickeln. Dann werden wir auch mit digitalen Exponaten in der virtuellen Realität den Innovationsgeist Leonardos in unsere Zeit transferieren«, kündigte Prof. Jungmann bereits an.



Mindener Museum, Ritterstraße 23 – 33, 32423 Minden
Tel. 0571 9724020, Öffnungszeiten: Di. – So. 12 – 18 Uhr

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Masterstudiengang Integrales Bauen
Vorträge im Rahmen des Integralen Projektes 1:

DER OFFENE HÖRSAAL am Campus Minden Sommersemester 2019

Raum B 70

mittwochs um 17.15 Uhr

(Gasthörer*innen sind herzlich eingeladen.)

03. April	Kögel Bau GmbH & Co. KG Bad Oeynhausen	Hr. Ulbrich Projektleitung - Spagat zwischen Terminen, Leistung und Kosten
10. April	Prisma Projektmanagement Hamburg/ Braunschweig	Hr. Blohm Projektsteuerung - Kranbauten Neue Mitte Altona in Hamburg
17. April	hadi teherani architects Hamburg	Hr. Appl Arbeiten mit „Hadi“
24. April	KFR – Rechtsanwälte Hamburg	Hr. Dr. Kirchhoff Anwaltliche Beratung in der Projektentwicklung
08. Mai	Pink Ingenieur Consulting Hamburg	Fr. Mohtat + Hr. Pirschel Spannungsfelder zwischen TGA und Architektur
15. Mai	Hanack und Partner Vermessung Hamburg	Hr. Schmidt-Böllert Die HafenCity Hamburg aus der Sicht eines Vermessungsingenieurs
22. Mai	Louis Poulsen Lichtplanung Hamburg	Hr. Weinheimer Humanes Licht - die Vorreiterrolle Skandinaviens
29. Mai	Neumann und Partner Architekten und Ingenieure	Hr. Neumann „Mehrwert“ in der integralen Zusammenarbeit von Architekt, Ingenieur, und Projektmanager
05. Juni	Willi Meyer Bauunternehmen GmbH Uelzen	Hr. Widdecke Bauleiter - der technikaffine Kommunikator
12. Juni	Weber und Poll Ingenieurbüro Hamburg	Hr. Dr. Poll Tragwerksplanerische Herausforderungen beim Neubau des ZAL TechCenters HH
19. Juni	Pink Ingenieur Consulting Hamburg	Fr. Alberts u. Hr. Abel Elektrische Energie – Chancen und Risiken
26. Juni	CPE Bau- & Projektmanagement Hamburg	Hr. Stadler Hotelsanierung - bauen, wenn andere Urlaub machen
03. Juli	HHP Nord/Ost Beratende Ingenieure GmbH	Hr. Meyer Brandschutz versus Hochhaus - Anforderungen an die Planung
10. Juli	Heine Architekten Hamburg	Hr. Niemeyer Planungsanforderungen Einzelhandel

Terminvorschau

Mo., 13. Mai – Fr., 17. Mai 2019

Internationale Woche 2019

FH Bielefeld, Hauptgebäude, verschiedene Räume
im Gebäude Interaktion 1, 33619 Bielefeld

Sa., 18. Mai 2019,
11:00 – 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür an der FH Bielefeld

FH Bielefeld, Hauptgebäude, verschiedene Räume
im Gebäude Interaktion 1, 33619 Bielefeld

Sa., 25. Mai 2019
14:00 – 16.30 Uhr

Hochschulinformationstag

Campus Minden 2019

Audimax B 60, Artilleriestraße 9, 32427 Minden

Fr., 7. Juni 2019

Campus Festival Minden

FH Bielefeld, Campus Minden, Campusgelände
Artilleriestraße 9, 32427 Minden

Änderungen vorbehalten.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Impressum

Herausgeber Fachhochschule Bielefeld/
Fachbereich Campus Minden
Artilleriestraße 9
32427 Minden

Redaktion Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper (v.i.S.d.P.),
Dr. Kathrin Sander
cm-newsletter@fh-bielefeld.de
*Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen
und Kollegen, die an dieser Ausgabe
mitgewirkt haben.*

Gestaltung Katja Nortmann

Fotos Fachhochschule Bielefeld/Interaktion 1/
Hochschulkommunikation und andere
(siehe Bildnachweise)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
15.08.2019

Erscheinungstermin nächste Ausgabe
etwa 15.09.2019



Campus Minden